ContaCOr

18 (2016) Sonderausgabe

Collegium Orientale
Oriens-Occidens

Ihor Monastyrskyy

SEELSORGER IM UNTERGRUND

BIOGRAPHIE UND TÄTIGKEIT DES MÖNCHSPRIESTERS METODIJ KOSTJUK

Inhalt

Einleitung 9

1. Die UGKK im Untergrund – Geschichtlicher Überblick 13
1.1 Atheistische Ideologie der Sowjetunion 13
1.2 Anfänge der Vernichtung der UGKK 14
1.3 Lwiwer Pseudosynode (1946) 15
1.4 Aufhebung der Kirche in Transkarpatien und den Nachbarländern 18
1.5 Die UGKK in den Jahren von 1946–1953 19
1.6 Die UGKK zur Zeit der Regierung Chruschtschows und Breschnews 20
1.7 Der Episkopat der UGKK im Untergrund 21
1.8 Auf dem Weg zur Legalisierung der UGKK 22

2. Seelsorge der UGKK im Untergrund 25
2.1 Anweisungen an den Klerus in Bezug auf die Tätigkeit unter den neuen und schwierigen Umständen 25
2.2 „Hauptregeln der zeitgenössischen Seelsorge" des Erzbischofs Josyf Slipyj 26
2.3 Hauskirchen 27
2.4 Institution der Diakonissen 27
2.5 Der Lwiwer Dom der römisch-katholischen Kirche 27
2.6 Untergrundseminare 28
2.7 Untergrundklöster 29
2.8 Jugendgruppen 30
2.9 Radio Vatikan 31
2.10 Das Phänomen der Büßer (ukr. „Pokutnyky") 32

3. Biographie des Priestermönchs Metodij Kostjuk 33
3.1 Kindheit und erste religiöse Erfahrungen 33
3.2 Medizinisches Studium in Lwiw 34
3.3 Die ersten Begegnungen mit der UGKK im Untergrund und dem KGB 35
3.4 Mykolas Militärzeit und vermeintlicher Agent des KGB 36
3.5 Erneute Bemühungen, die Priesterweihe zu erlangen 38
3.6 Priesterweihe durch Bischof Sofron Dmyterko 39
3.7 Aufopfernder Einsatz für die Legalisierung der UGKK 39